

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 9

Rubrik: Erkennungs-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ungesühnte Kriegsverbrechen von Katyn

Die Frage, ob Deutsche oder Sowjets im Zweiten Weltkrieg die mindestens 4443 polnischen Kriegsgefangenen, zumeist Offiziere, – und wohl auch weitere Tausende, die aus den sowjetischen Lagern von Kozelsk, Ostaslikov und Starobelsk nicht mehr nach Hause gekommen sind –, bei Katyn ermordet hätten, steht heute nicht mehr zur Diskussion: Die Indizien – wie auch im Buch von JK Zawodny überzeugend dargetan – lassen kaum einen Zweifel zu, dass das sowjetische NKWD (Volkskommissariat für Innere Angelegenheiten) hier einen grauenhaften Schlag zur Vernichtung polnischer Intelligenz geführt hat.

Während die nationalsozialistischen Kriegsverbrecher rastlos verfolgt und zur Rechenschaft gezogen werden, ist das sowjetische Kriegsverbrechen von Katyn bis heute ungesühnt geblieben. Während man im faschistischen Fall auf das eifrigste recherchiert, kommentiert und gegebenenfalls auch triumphiert, tut sich in der kommunistischen Angelegenheit kaum etwas. Ich meine nicht, dass jenes nicht geschehen sollte. Derart scheussliche Verbrechen können nicht gegeneinander aufgerechnet werden. Ich meine bloss, dass die Elle offensichtlich nicht die gleiche ist.

Verwandtes geht mir durch den Sinn. Vielzitiert, doch unvermindert aktuell: Alle Welt schrieb und sprach von Vietnam, wer von Afghanistan? Oder, leider kaum erwähnt und dennoch offenbar: Alle Welt schreibt und spricht von Südafrika, wer von der Missachtung der Menschenrechte in den kommunistischen Staaten, in der Ukraine, der Moldau, in Georgien oder dem Baltikum?

Damit zurück zu den Verantwortlichen von Katyn! Der tapferen polnischen Nation sollte in dieser Sache endlich Genugtuung widerfahren, was nur mittels eines offenen Untersuchungs unter Einbezug der sowjetischen Akten geschehen kann. Dies zu erreichen, müsste für unsere Medien, die sich bei anderer Gelegenheit so gern als Vorkämpfer für die Menschenrechte gerieren, doch eigentlich eine lohnende Aufgabe sein.

Sbr

AUSLÄNDISCHES URTEIL ÜBER DIE SCHWEIZERISCHE MILIZARMEE

General Wolfgang Altenburg, Generalinspekteur des deutschen Bundesheeres, nach seinem Besuch von Schweizer Truppen im August 1984

Die Schweizer Armee ist bedrohungsgerecht konzipiert. Kaum ein Land wie die Schweiz kann so viel zeigen, was es heisst, Räume zu sperren und dabei eine sinnvolle Kombination mit der mobilen Verteidigung herzustellen. Für einen Aggressor steht der zu erhoffende Gewinn in keiner Relation zu den zu erwartenden Risiken. Die Schweizer Truppen sind in der Lage, sich mit jedem vollaktiven Verband (zB NATO-Streitkräfte) zu messen.

Aus TID

ERKENNUNGS-ECKE

Vorschau Quiz 87/5

Helikoptertransportierte Truppen

Spätestens seit Ende des Vietnamkrieges kommt dem Transporthubschrauber in den Armeen der NATO wie des Warschauer Paktes steigende Bedeutung zu. Einerseits werden Transporthelikopter etwa für logistische Aufgaben oder für Sanitätszwecke eingesetzt, andererseits verhelfen sie aber auch Infanterieverbänden zu einer vorher kaum erreichten Mobilität.

Keine Spezialausbildung notwendig

Im Gegensatz zu spezialisierten Truppenverbänden, die per Fallschirm landen, benötigen helikoptertransportierte Formationen grundsätzlich weder eine spezielle Ausbildung noch spezielle Waffen und Geräte. In Ost und West werden aber vielfach speziell trainierte Eliteformationen (wie etwa Fallschirmjäger oder Marineinfanteristen) mit dem Helikopter abgesetzt. Transporthubschrauberformationen üben das Absetzen von Truppenteilen bereits im Frieden routinemässig.

«Umgehung» aus der Luft

Helikoptertransportierte Truppen können zur Lösung verschiedener Aufgaben herangezogen werden. Vom Absetzen kleiner Teams (für die Fernaufklärung, für Kommandoaktionen oder für die Panzerjagd) bis hin zur Grossaktion in Kompanie- oder Bataillonsstärke reicht das Einsatzspektrum. Der klassische Fall einer Luftlandeaktion per Helikopter in unserem Gelände ist wohl die «Umgehung» einer Sperre durch die Luft mit anschliessendem Angriff von zwei Seiten her.

Vielzahl von Typen

Auf Seiten der NATO und des Warschauer Paktes stehen zur Unterstützung der Landstreitkräfte verschiedene mittlere und schwere Transporthubschraubertypen im Einsatz. Während der Mi-8 HIP auf Seiten des WAPA die Rolle eines mittleren, teilweise schwer bewaffneten Transporters übernimmt, stehen der NATO in Europa neben den US-Mustern UH-1 IROQUOIS und UH-60 BLACK HAWK etwa noch Maschinen der Typen PUMA/SUPER PUMA und LYNX zur Verfügung.

Fahrzeuge (wie etwa Jeeps, Landrover oder Kraftkarren, aber auch leichte Schützen- und Aufklärungspanzer) und schwereres Material werden bei den Armeen des Warschauer Paktes in erster Linie durch schwere Transporthubschrauber der Typen Mi-6 HOOK oder dem neueren Mi-26 HALO gelandet. Für solche Transportaufgaben stehen der NATO in erster Linie Maschinen der Typen CH-53 SEA STALLION oder CH-47 CHINOOK zur Verfügung.

Unterstützt werden helikoptertransportierte Truppenteile nach Möglichkeit von eigener Artillerie, Erdkamp- und Jagdflugzeugen sowie Kampfhubschraubern. Verschiedene Transporthelikopter können für die oben erwähnten Aufgaben mit Maschinenwaffen und/oder un gelenkten Luft-Boden-Raketen bestückt werden.

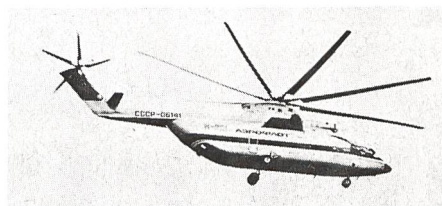


1. SEA STALLION

Der SEA STALLION wird nicht nur bei verschiedenen Flugwaffen, sondern auch bei der US-Marine in verschiedenen Versionen als schwerer Transporthubschrauber eingesetzt.



Mi-6



Mi-26

2. Mi-6 und Mi-26

Eine gewisse Familienähnlichkeit zwischen dem Mi-6 HOOK (oberes Bild) und seinem Nachfolger, dem Mi-26 HALO (unteres Bild) ist unverkennbar.

Quiz 87/5

Im Rahmen des Quiz in der nächsten Nummer des SCHWEIZER SOLDATEN steht wiederum die Fliegerei im Mittelpunkt. Zu erkennen sind dann nämlich die wichtigsten bei NATO und WAPA eingesetzten Transporthelikopter.